

HAUPTPROGRAMM **5** Okt



KOMMUNALES KINO
E S S L I N G E N

Liebes Publikum,

viel ist los bei uns im Oktober, so viel, dass wir den Platz für unser kleines Editorial dieses Mal für weitere Programmankündigungen verwenden!

**Wir freuen uns umso mehr auf Sie!
Ihr Kinoteam**

Im Rahmen des Esslinger Kulturfestivals

stadt im fluss

Freitag, 2.10.2015 | 20:00 bis ca. 22:00 Uhr

Kurzfilmprogramm: Shit Happens

Schwarzhumorige Kurzfilmkomödien aus dem Norden Europas mit Helden, die die aberwitzigsten Situationen meistern oder eben auch nicht. Die kurzweiligen Streifen beweisen, dass Schadenfreude immer noch die hellste Freude ist. Das ca. 30-minütige Programm wird ab 20:00 Uhr drei Mal hintereinander gezeigt – je nach Wetter outdoor oder indoor.

Völlig risikofrei ist der Genuss der leckeren dänischen Hotdogs, die Freiraum e.V., der Förderverein des Kommunalen Kinos Esslingen, nebenbei zum Kauf anbieten wird. Etwas für Kopf, Herz und Magen also!

Samstag, 3.10.2015 | 22:00 Uhr bis ca. 3:00 Uhr

Standpunkte – DJ Nacht und große Party

An sieben Stationen im Lorch-Areal präsentieren DJs eine variantenreiche Musikauswahl. Eine davon wird das Kommunale Kino sein: **Les Six (live)** – Ambient, Field-recordings, DreamnoiseAmbient Drone Soundscapes, **DJ metronom** – Ambient, Drone, Americana, Soundscapes, Noise, Neo-Psychedelia, **Timo Dufner** – Visuals

stadtmobil
carsharing

Jetzt
Carsharing
testen

Schnupper- wochen

Anmeldeschluss 30. Oktober





0711 94 54 36 36 · stadtmobil-stuttgart.de

Der Chor - Stimme des Herzens



1. - 6. Oktober

104 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 05.10. BOYCHOIR | USA 2014 | R: FRANÇOIS GIRARD | B: BEN RIPLEY | K: DAVID FRANCO | D: GARRETT WAREING (STET), JOSH LUCAS (GERARD), DUSTIN HOFFMAN (CHORLEITER CARVELLE), DEBRA WINGER (MS. STEEL), RIVER ALEXANDER (RAFFI), EDDIE IZZARD (DRAKE), KEVIN McHALE (WOOLY), KATHY BATES (SCHULLEITERIN)

Kritik: Der neue Film des kanadischen Film-, Opern- und Theater-Regisseurs François Girard (DIE ROTE VIOLINE, 32 VARIATIONEN ÜBER GLENN GOULD) scheint etwas aus der Zeit gefallen zu sein. Man sollte sich keinesfalls vom kitschigen deutschen Verleihtitel täuschen lassen: Girard erzählt in seinem großartig besetzten Drama eine starke Geschichte vom Erwachsenwerden und dem Mut, seinem eigenen Talent zu folgen. Einen großen Teil seines Reizes bezieht der Film aus den wunderbaren vielstimmigen Chorgesängen, die im Finale in der Aufführung einer Händel-Messe gipfeln.

Inhalt: Der zwölfjährige Stet lebt mit seiner allein-erziehenden Mutter in ärmlichen Verhältnissen. Seinen Vater Gerard hat er noch nie gesehen. Stet ist rebellisch und unberechenbar, verfügt aber über ein herausragendes Gesangstalent, das von seiner engagierten Lehrerin Ms. Steel nach Kräften gefördert wird. Als Stets Mutter bei einem Autounfall ums Leben kommt, gelingt es der musikliebenden Pädagogin, ihren Schützling in einem renommierten Musikinternat an der Ostküste unterzubringen. Jetzt muss sich der eigensinnige Stet im „National Boychoir“ behaupten, dem besten Knabenchor der USA. Dessen strenger Leiter Carvelle steht seinem neuen Schüler skeptisch gegenüber, weil dieser sich nicht in die rigide Ordnung des Internats einfügen will.

Frank

JUNGES KINO



1. - 4. Oktober

117 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 16 JAHREN | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN
IRLAND, GROSSBRITANNIEN 2014 | R: LENNY ABRAHAMSON | B: JON RONSON & PETER STRAUGHAN | K: JAMES MATHER | D: MICHAEL FASSBENDER (FRANK), MAGGIE GYLLENHAAL (CLARA), DOMHNALL GLEESON (JON), SCOOT McNAIRY (DON), CARLA AZAR (NANA)

Kritik: FRANK gehört zu jener Sorte Film, bei der manche Zuschauer sich vor Lachen auf die Schenkel klopfen, während andere in komplettem Unverständnis den Kopf schütteln. Die Dritten wiederum schwanken – so facettenreich ist dieser Film! Wir haben diese sehr skurrile und grandios besetzte Musikkomödie, die auf dem renommierten Sundance-Filmfestival uraufgeführt wurde, im August als Sneak-Preview gezeigt und vom Publikum mit Schulnoten bewerten lassen: von 1 (3 x) bis 6 (1 x) war alles dabei!

Inhalt: Chris Sievey, ein aufstrebender Popstar aus einer Kleinstadt im Norden Englands, wurde dank seines altbackenen Anzugs, eines übergroßen Pappmaché-Kopfs und seiner verzerrten Stimme unter dem Synonym Frank Sidebottom zur Kultfigur. Doch Sievey lebte die naive Persönlichkeit seines Alter ego nicht nur auf der Bühne aus, sondern trug sein markantes Outfit auch in seinem Privatleben. So beschreibt dies zumindest das damalige Bandmitglied Jon Ronson in einem Guardian Artikel. Aus der Sicht eben dieses Jon wird die (halb-)wahre Geschichte von Frank und seiner Band Soronprfbs erzählt. Denn Jon wohnt zufällig dem skurrilen Selbstmord eines Musikers bei und wird noch für denselben Abend als Ersatz für den Verstorbenen bei einem Auftritt einspringen. Frank findet Gefallen an der Zusammenarbeit mit Jon und macht ihn spontan zum festen Bandmitglied. Die sechsköpfige Band begibt sich für Proben und Albumaufnahmen in eine abgelegene Ferienhaussiedlung nach Irland ...

Still the Water

JUNGES KINO



2. - 6. Oktober

121 MINUTEN | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 15 JAHREN | ORIGINAL (JAPANISCH) MIT UNTERTITELN
FUTATSUME NO MADO | JAPAN / SPANIEN / FRANKREICH 2014 | R+B: NAOMI KAWASE | K: YUTAKA YAMAZAKI | D: NIJIRŌ MURAKAMI (KAITO), JUN YOSHINAGA (KYŌKO), MIYUKI MATSUDA, TETTA SUGIMOTO, MAKIKO WATANABE, JUN MURAKAMI

Kritik: Ihren neuen Film hat Naomi Kawase weit draußen im Pazifischen Ozean angesiedelt, auf der subtropischen Insel Amami-Ōshima („Meeresblickinsel“), wo ihre Vorfahren einst lebten. STILL THE WATER ist ein in atmosphärische Bilder getauchtes, wundervoll fotografiertes Liebes- und Familien-Drama. Ein stilles Werk voller Spiritualität und Natur-Symbolik, getragen von zwei herausragenden Jung-Darstellern, die ihre Rollen glaubwürdig und bemerkenswert eindringlich verkörpern.

Inhalt: Der 16-jährige Kaito kann die Trennung seiner Eltern nur schwer verarbeiten. Mit Schmerz und Unverständnis beobachtet er, wie sich seine Mutter mit anderen Männern einlässt. Er wohnt gemeinsam mit ihr auf der japanischen Insel Amami-Ōshima, doch weder die atemberaubende Natur noch das Meer vermögen, ihn abzulenken. Auf andere Gedanken bringt ihn nur seine Freundin Kyoko, die ebenfalls ein Problem im innersten Familienkreis umtreibt: Ihre Mutter, die Schamanin des Dorfes, leidet unter einem Tumor und liegt im Sterben. Um die letzten Monate im Kreise ihrer Lieben zu verbringen, holen sie Kyoko und ihr Vater vom Krankenhaus zu sich nach Hause und kümmern sich liebevoll um sie. Und so haben die beiden Teenager ihre ganz eigenen, persönlichen Schmerzmomente zu verkraften, während sie sich immer weiter einander annähern und die erste große Liebe erleben – so kraftvoll wie die tosenden Wellen des Ozeans, neben dem sie leben.

Beyond Punishment

filmZEITfilm - KINO & TALK



7. Oktober | 19:00 Uhr

105 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (MEHRSPRACHIG) MIT UNTERTITELN

DEUTSCHLAND 2014 | R+B: HUBERTUS SIEGERT | K: MARCUS WINTERBAUER, JENNY LOU ZIEGEL & BÖRRES WEIFFENBACH

Kritik: Ein Film, der ein Strafsystem hinterfragt, das bisher keinen Weg gefunden hat, Opfern und Tätern von Gewaltverbrechen echten Frieden zu verschaffen. Dabei behauptet BEYOND PUNISHMENT nicht, eine Antwort zu kennen, im Gegenteil! Genau das macht den Film so bewegend und nachvollziehbar.

Inhalt: Deutschland, Norwegen, USA. Drei Länder, drei Formen des Strafvollzugs. So unterschiedlich die Ausgestaltung des Rechts auch ist, gemein ist ihnen die Einteilung der beiden Seiten in Opfer und Täter. Die einen sollten bestraft werden, die anderen das Geschehene möglichst schnell vergessen. Beides gelingt jedoch nur teilweise, weil die jeweiligen Taten und ihre Folgen unumkehrbar sind. Siebert geht daher einer bislang vollkommen vernachlässigten, überaus spannenden Idee nach: Was geschieht, wenn sich Opfer und Täter plötzlich annähern und sich auf verschiedenen Ebenen – in Gedanken, Briefen, Videobotschaften oder sogar im realen Leben – begegnen?

filmZEITfilm - Kino & Talk in Zusammenarbeit mit **keb, Katholische Erwachsenenbildung Esslingen** | **Thomas Moritz Müller** spricht im Anschluss an die Vorstellung mit **Wolfgang Schlupp-Hauss**, Leiter der Schlichtungsstelle Täter-Opfer-Ausgleich beim Jugendamt Stuttgart, **Dr. med. Björn Nolting**, Chefarzt der Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie inklusive Traumaambulanz des Klinikums Esslingen, **Mitarbeiter_in** des Weißen Rings Esslingen (angefragt)

Rot und Blau



8. - 13. Oktober

98 MINUTEN | FSK OFFEN | ITALIENISCHE ORIGINALFASSUNG MIT UNTERTITELN

IL ROSSO E IL BLU | ITALIEN 2012 | R: GIUSEPPE PICCIONI | B: GIUSEPPE PICCIONI & FRANCESCA MANIERI NACH DER BUCHVORLAGE VON MARCO LODOLI | K: ROBERTO CIMATTI | D: MARGHERITA BUY (DIREKTORIN), RICCARDO SCAMARCO (GIOVANNI PREZIOSO), ROBERTO HERLITZKA (FIORITO), SILVIA D'AMICO (ANGELA MORDINI), DAVIDE GIORDANO (ENRICO BRUGNOLI), IONUT PAUN (ADAM)

Kritik: Im Gegensatz zu knalligen Pennälerklamotten und schonungslos geißelnden Schuldramen präsentiert Giuseppe Piccioni (NICHT VON DIESER WELT) seinen Film um den Alltag von Lehrern und Schülern als sanfte Komödie, in der es vor allem um Hoffnung geht. „Ich wollte eine normale Geschichte, eine normale Schule, mit all den Problemen unserer Zeit, um diese besondere Welt mit Leichtigkeit, Leidenschaft und Ehrlichkeit darzustellen“, sagt Piccioni über seinen Film und das ist ihm und seinem exzellenten Ensemble mit diesem unheimlich warmherzigen, sympathischen und nicht zuletzt sehr unterhaltsamen Streifen ganz vorzüglich gelungen.

Inhalt: Ein ganz normales Gymnasium in Rom: Kaum tritt der junge Lehrer Giovanni Prezioso seinen ersten Job in der Schule an, wird er schon mit unangenehmen Tatsachen konfrontiert. Seine Direktorin erweist sich als kleinkarierte Bürokratin und sein alter Kollege Fiorito ist ein unzugänglicher, mauliger Zyniker. Preziosos Klasse ist, wie von 16-Jährigen kaum anders zu erwarten, ein ziemlich chaotischer Haufen mehr oder weniger pubertierender Ignoranten, die sich für alles andere mehr interessieren als für den Unterricht. Doch eine Reihe unerwarteter Geschehnisse ereignen sich ...

Manuscripts Don't Burn



8. - 14. Oktober

124 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | ORIGINALFASSUNG (FARSI) MIT UNTERTITELN

DAST-NEVESHTEHAA NEMISOOSAND | IRAN 2013 | R+B: MOHAMMAD RASOULOF

Kritik: Als Mohammad Rasoulofs (ein Freund und Weggefährte Jafar Panahis) Film vor zwei Jahren in Cannes den Preis der Internationalen Filmkritik erhielt, war dies nicht nur eine Anerkennung für den Mut des mit Berufsverbot belegten Regisseurs, sondern verdankte sich auch der unbestechlichen Präzision, mit der er den iranischen Staatsterror schildert. Ein Politthriller voller Suspense und von erstaunlich unverblümter, provokanter Offenheit! Der Preis hierfür: Der Abspann nennt keine Namen der Mitwirkenden, um sie vor Repressalien zu schützen!

Inhalt: Der Film lehnt sich an wahre Ereignisse an. Rasoulofs Drehbuch bezieht sich kaum verschlüsselt auf eine Kette von Morden an iranischen Dissidenten, die zwischen Ende der 1980er und 1990er Jahre stattfanden. Die beiden Agenten Khosrow und Morteza plagten nicht nur die Ausführung eines geheimen Auftrages, sondern auch Alltagsorgen. So benötigt Khosrow Geld für die dringende medizinische Behandlung seines Sohnes. Dies scheint ihn zur Übernahme einer monströsen Aufgabe zu nötigen: der Entführung und Ermordung regimekritischer Künstler. Kasra ist ein Autor, der es trotz ständiger Überwachung schafft, ein Buch über seine Erfahrungen als verfolgter Intellektueller zu schreiben. Die (wahre) Geschichte vom misslungenen Attentat auf einen mit Schriftstellern vollbesetzten Bus ist dabei von zentraler Bedeutung. Als das Manuskript fertig ist und veröffentlicht werden soll, heftet sich der für den Anschlag zuständige Geheimdienstler Morteza, ein früherer Freund Kasras, an seine Fersen.

Lilien im Winter - La Bohème am Kap



9. - 12. Oktober

88 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINALFASSUNG (XHOSA) MIT UNTERTITELN

LA BOHEME: BREATHE UMPHEFUMLO | SÜDAFRIKA 2014 | R: MARK DORNFORD-MAY | B: MARK DORNFORD-MAY & PAULINE MALEFANE | K: MATTHYS MOCKE | M: MANDISI DYANTYIS, GIACOMO PUCCINI | D: PAULINE MALEFANE (ZOLEKA), SIFISO LUPUZI (MANDISI), BUSISIWE NGEJANE (MIMI), MHLKAZI MOSIEA (LUNGELO), LUVU RASEMENI (XOLILE), ZEBULON MMUSI (SIZWE)

Kritik: Neben der arrivierten Theater-, Film- und Musikszene hat sich in den letzten Jahren eine alternative Opernkultur entwickelt. Einer ihrer Repräsentanten ist Mark Dornford-May, der mit „U Carmen“ 2005 den Goldenen Bären der Berlinale erhielt. Auch in dieser afrikanischen Version von „La Bohème“ wird eine klassische Oper von der Bühne mitten ins pralle heutige Leben von Kapstadt verlegt. Das Ergebnis ist absolut begeistert, hinreißend lebendig und mit viel afrikanischem Flair, wobei nicht nur traditionelle Opernfans auf ihre Kosten kommen werden.

Inhalt: Die beiden Studenten Mimi und Lungelo verlieben sich ineinander und träumen von einer gemeinsamen Zukunft. Doch ihr Glück wird auf eine harte Probe gestellt. Ihr Alltag und der ihrer Kommilitonen ist bestimmt vom Kampf um Essen, Unterkunft und medizinische Versorgung. Die benötigt Mimi dringend, denn sie ist an Tuberkulose erkrankt, was sie aber zunächst verheimlicht. Als sich ihr Zustand weiter verschlechtert, trennt sie sich von Lungelo. In Zoleka findet sie eine Freundin, die ihr bedingungslos beisteht. Übrigens: Noch heute sterben in Südafrika jährlich mehr als 50.000 Menschen an Tuberkulose.

Shana - The Wolf's Music

WELTMÄDCHENTAG 2015 | JUNGES KINO



10. Oktober | 17:00 Uhr

98 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 10 JAHREN | DEUTSCHE FASSUNG

SCHWEIZ / KANADA 2014 | R+B: NINO JACUSSO NACH DER ROMANVORLAGE VON FEDERICA DE CESCO | K: SÉVERINE BARDE | D: SUNSHINE O'DONOVAN (SHANA), DELLAH DICK (LELA WOODLAND, LEHRERIN), MARCEL SHACKELY (VATER), ALANA ASPINALL (MUTTER)

Kritik: Wer einen bestechend schönen Film mit großartiger Musik und gefilmt vor einer faszinierenden Naturkulisse sehen möchte, der sollte sich SHANA - THE WOLF'S MUSIC nicht entgehen lassen! Erzählt wird sehr behutsam und voller Respekt vor der fremden Kultur eine berührende Coming-of-Age-Geschichte.

Inhalt: Shana gehört dem alten, in Kanada ansässigen Indianerstamm Scw'exmx an. Seit allerdings die Mutter der 13-Jährigen gestorben ist, zieht sie sich immer mehr in ihr Schneckenhaus zurück und geht auch nicht mehr in die Schule. Nur in der Natur und mit ihrer geliebten Geige fühlt sie sich ihrer Mutter nahe, die dem Stamm der Wölfe angehörte. Ein Wolf ist nicht nur in ihren Träumen präsent, sondern nähert sich ihr auch in der Realität, wenn sie zum Beispiel unter dem Ahnenbaum Geige spielt. Als eine neue Lehrerin in das Städtchen kommt, bemüht sich diese sehr um Shana. Sie will, dass das Mädchen ihr großes Talent nutzt und meldet sie zu einem Vorspiel an einer Musikschule in Vancouver an. Doch Shanas Vater, der sich seit dem Tod seiner Frau, mehr und mehr in den Alkohol flüchtet, hat das wertvolle Instrument zwischenzeitlich verpfändet ...

WIR ZEIGEN DEN FILM ANLÄSSLICH DES WELTMÄDCHENTAGS DER UN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM REFERAT FÜR CHANGENGLEICHHEIT UND DEM AK ARBEIT MIT MÄDCHEN IN ESSLINGEN | UM 15:00 UHR CHANDANI UND IHR ELEFANT (S.16) | AB 16:30 UHR BEGRÜSSUNG & COCKTAILS IM KINOFOYER | SONDERPREIS (S.11)

African Queen

FILMREIHE: EIN JAHRHUNDERT KINOKRIEG



11. Oktober | 17:00 Uhr

101 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN

USA 1951 | R: JOHN HUSTON | B: JAMES AGEE & JOHN HUSTON | K: JACK CARDIFF | D: HUMPHREY BOGART (CHARLIE ALLNUTT), KATHARINE HEPBURN (ROSE SAYER), ROBERT MORLEY (REVEREND SAMUEL SAYER), PETER BULL (KAPITÄN DER „LUISSA“), THEODORE BIKEL

Kritik: „Huston „tauchte“ Katharine Hepburn und Humphrey Bogart in einen farbenfrohen afrikanischen Regenwald mit allem Drum und Dran, sprich mit aller Schönheit und Gefahr, und schuf ein Meisterwerk der Filmkunst, in dem er ein ausgewogenes Maß an Tragik, Romanze und Komödie fand, das an Spannung nie verliert und zudem von humorvollen und intelligenten Dialogen lebt.“ (Filmzentrale.com) - Das American Film Institute stuft das Oscar-gekrönte Werk auf Platz 17 der 100 besten Filme aller Zeiten ein!

Inhalt: Deutsch-Ostafrika während des Ersten Weltkriegs: In einer kleinen Siedlung, weit entfernt von jeder Zivilisation, lebt und wirkt die sittenstrenge und etwas altjüngferliche Rose Sayer als Missionarin zusammen mit ihrem Bruder, Pastor Samuel Sayer. Mit dem Nötigsten und mit Nachrichten versorgt wird die Siedlung von dem raubeinigen und verwahrlosten Kapitän Charlie Allnutt und seinem altersschwachen kleinen Dampfboot namens „African Queen“. Als die Mission durch deutsches Militär völlig zerstört wird und kurz darauf der Pastor stirbt, sieht sich Allnutt gezwungen, Rose auf seiner Reise weiter den Fluss hinunter mitzunehmen ...

FILMREIHE „EIN JAHRHUNDERT KINOKRIEG“ IM RAHMEN DES HISTORISCH-KULTURELLEN LANGZEITPROJEKTS 52 X ESSLINGEN UND DER ERSTE WELTKRIEG IN ZUSAMMENARBEIT MIT KULTURAMT, STADTARCHIV UND STADTMUSEUM DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR

Poll

FILMREIHE: EIN JAHRHUNDERT KINOKRIEG



18. Oktober | 17:00 Uhr

139 MINUTEN | FSK 12

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, ESTLAND 2010 | R+B: CHRIS KRAUSE | K: DANIELA KNAPP | D: PAULA BEER (ODA VON SIERING), EDGAR SELGE (EBBO VON SIERING), TAMBET TUISK (SCHNAPS), JEANETTE HAIN (MILLA VON SIERING), RICHY MÜLLER (MECHMERSHAUSEN)

Kritik: Chris Kraus ist ein besessener Erzähler, ein Verführer, ein Romantiker und er beweist, dass er Schauspieler hervorragend führen, zu Höchstleistungen treiben kann. Edgar Selge und Jeanette Hain erweisen sich, fern aller TV-Routine, als Entdeckungen und die schauspielerisch wenig erfahrene Paula Beer als ein Naturtalent und ein wahrer Glücksfall. POLL ist ein vielschichtiger, facettenreicher und zutiefst berührender Film geworden, ein rares Schmuckstück in der deutschen Filmlandschaft.

Inhalt: Nach dem Tod ihrer Mutter reist die 14-jährige Oda von Siering im Sommer 1914 nach Estland auf das Landgut Poll, wo ihr Vater mit seiner zweiten Frau lebt. Noch bewundert sie den vom Dienst suspendierten Professor, einen typischen Repräsentanten repressiver deutscher Kultur. Doch sie wird sich immer mehr von ihm und seinen Überzeugungen entfernen. Oda, das hochbegabte und in dieser feudalen Welt zum Nichtstun verdamnte Mädchen, entdeckt auf ihren Streifzügen den estnischen Dichter und Anarchisten Schnaps, der von den russischen Soldaten angeschossen wurde, die nun neben dem Gutshof ihre Zelte aufgeschlagen haben. Heimlich quartiert sie ihn auf dem Dachboden ein.

FILMREIHE „EIN JAHRHUNDERT KINOKRIEG“ IM RAHMEN DES HISTORISCH-KULTURELLEN LANGZEITPROJEKTS **52 X ESSLINGEN UND DER ERSTE WELTKRIEG** IN ZUSAMMENARBEIT MIT KULTURAMT, STADTARCHIV UND STADTMUSEUM DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR

45 Years

FILMTIPP | BARRIEREFREI FÜR BLINDE



15. - 20. Oktober

95 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 19.10.

GROSSBRITANNIEN 2015 | R+B: ANDREW HAIGH NACH DER KURZGESCHICHTE VON DAVID CONSTANTINE | K: LOL CRAWLEY | D: CHARLOTTE RAMPLING (KATE MERCER), TOM COURTENAY (GEOFF MERCER), DOLLY WELLS (CHARLOTTE), GERALDINE JAMES (LENA), DAVID SIBLEY (GEORGE), SAM ALEXANDER (CHRIS, DER POSTBOTE)

Kritik: 45 YEARS ist in erster Linie ein Schauspielerfilm. Und auf was für wunderbare Schauspieler Andrew Haigh zurückgreifen kann: Tom Courtenay und Charlotte Rampling! Und mit welch unfassbar gutem Gespür er die beiden Darsteller-Bären-Gewinner von 2015 inszeniert hat! Ein Genuss!

Inhalt: Geoff und Kate Mercer sind ein Mittelklasse-Paar, das kurz vor der Feier seines 45-jährigen Hochzeitstags steht, zwei Menschen, die sich so gut kennen, wie es zwei Menschen nur können, die einander vertrauen und aneinander gewöhnt sind. Nun erreicht sie ein Brief, der alles auf den Kopf und in Frage stellt, ohne dass sich wirklich etwas merklich verändern würde. Dabei ist eigentlich alles ganz harmlos: Geoff wird von den Behörden informiert, dass die Leiche einer ehemaligen Freundin von ihm gefunden wurde, mehr als 50 Jahre nach einem Bergunfall in den Schweizer Alpen, eingefroren in ewigem Eis. Eigentlich kein Problem: Kate wusste von dem Vorfall, es geschah, bevor sie einander kennenlernten. Und doch nagt es an ihr. Sie beginnt, ihren Mann anders zu sehen, anders zu verstehen, und sie ist sich auf einmal nicht mehr sicher, ob sie ihn wirklich kennt.

UNSER FILMTIPP ERZÄHLT SEINE GESCHICHTE GANZ UNAUFGEREGT, UNGEMEIN PRÄZISE UND TROTZDEM SO ELEKTISIEREND UND AUFWÜHLEND, DASS MAN WÄHREND SEINER LAUFZEIT VON 95 MINUTEN KAUM ZU ATMEN WAGT!

Am Ende ein Fest



15. - 21. Oktober

93 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (HEBRÄISCH) MIT UNTERTITELN AM 20.10.

MITA TOVA - THE FAREWELL PARTY | ISRAEL, DEUTSCHLAND 2014 | R+B: SHARON MAYMON & TAL GRANIT | K: TOBIAS HOCHSTEIN | D: ZE'EV REVACH (YEHEZKEL), LEVANA FINKELSTEIN (LEVANA), ALIZA ROSEN (YANA), ILAN DAR (DR. DANIEL), RAFFI TAVOR (RAFI), YOSEF CARMON (CARMON), HILLA SARJON (NOA)

Kritik: Einer der erfolgreichsten israelischen Filme der letzten Jahre und weltweit ein Publikumsliebbling auf Festivals: AM ENDE EIN FEST findet mit großer Leichtigkeit Worte und Bilder für etwas, das sich so oft der Darstellung entzieht. Seinen Machern gelingt eine wunderbar schelmische Komödie über das Abschiednehmen, die jedem das Herz erleichtern wird.

Kritik: Eine Gruppe von Senioren hat sich im Altersheim um den 72-jährigen Yehezkel, einen Tüftler und Erfinder, geschart: Sie wollen Max, ihrem schwerkranken Freund, helfen und ihm das Sterben erleichtern. Zusammen mit dem pensionierten Tierarzt Dr. Daniel, der die Beruhigungsmittel besorgt, und einem ehemaligen Polizisten, der alle Spuren verwischen soll, suchen sie nach dem besten Weg, um Max' Wunsch zu erfüllen. Da aber keiner wirklich die Chuzpe hat, Max zu töten, baut Yehezkel eine Sterbehilfemaschine. Und die ist bald in aller Munde. Menschen aus ganz Jerusalem strömen zu dem Altersheim. Anfangs noch zögernd, geben Yehezkel, seine Frau Levana und Dr. Daniel bald dem Anrang der Sterbewilligen nach und die eingeschworene Truppe macht sich auf, um letzte Wünsche zu erfüllen. Aber dann wird Yehezkel plötzlich vor eine schwierige Entscheidung gestellt ...

Maidan



16. - 19. Oktober

134 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | ORIGINAL (UKRAINISCH) MIT UNTERTITELN

UKRAINE 2014 | R+B: SERGEI LOZNITSA | K: SERGEI LOZNITSA & SERHIY STETSENKO | S: DANIELIUS KOKANAUSKIS & SERGEI LOZNITSA | TEXTE: WLADIMIR GOLOWNITSKI

Kritik: Selten ist die historische Bedeutung eines Films so evident wie im Fall von MAIDAN. Sergei Loznitsa zeigt auf beeindruckende Weise, wie Geschichte gemacht wird. Seine Kamera ist – bis auf ganz wenige Ausnahmen – unbewegt, fängt immer Totalen ein und lenkt die Aufmerksamkeit des Zuschauers kaum. Die Spannung zwischen der betont sachlichen Form und den aufpeitschenden Emotionen auf der Tonspur lassen das Entstehen einer Revolution hautnah miterleben.

Inhalt: Auf dem Maidan, dem Unabhängigkeitsplatz der ukrainischen Hauptstadt Kiew, kommt es im Winter 2013/14 zum zivilen Aufstand gegen das Regime von Präsident Janukowitsch. Hunderttausende protestieren friedlich gegen die Aussetzung des EU-Assoziierungsabkommens der Regierung. Zwei Monate später eskaliert die Lage auf dem Platz, als Sondereinheiten der Polizei den Maidan gewaltsam räumen wollen. Der ukrainische Regisseur Sergei Loznitsa ist 1964 in Weißrussland geboren, in Kiew aufgewachsen, hat an der Filmhochschule in Moskau studiert und lebt seit einem guten Jahrzehnt in Deutschland. Er dokumentiert Ablauf und Entwicklung des revolutionären Prozesses im Direct-Cinema-Stil: Seine Kameras registrieren die Zubereitung einer warmen Suppe genauso wie Diskussionen unter den Demonstrierenden, das Singen der Nationalhymne und Straßenschlachten mit der Polizei. MAIDAN setzt keine einzelnen Protagonisten in Szene – sein Protagonist ist die Revolution selbst. Das einmalige Zeugnis eines Landes im Wandel.

Königin der Wüste

FRÜHSTÜCK & FILM AM 25.10.



22. - 28. Oktober

129 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 26.10.

QUEEN OF THE DESERT | USA, MAROKKO 2015 | R+B: WERNER HERZOG | K: PETER ZETTLINGER | D: NICOLE KIDMAN (GERTRUDE BELL), JAMES FRANCO (HENRY CADOGAN), ROBERT PATTINSON (T. E. LAWRENCE), DAMIAN LEWIS (CHARLES DOUGHTY-WYLYE)

Kritik: Werner Herzog setzt der Industriellentochter Gertrude Bell mit seinem üppig ausgestatteten, in grandiosen Landschaften mit Sanddünen, Salzwüsten und Bergplateaus gedrehten Biopic ein bildgewaltiges Denkmal. Nicole Kidman überzeugt dabei voll und ganz in der Rolle einer mutigen, resoluten Getriebenen, die sich wie kaum eine andere Frau ihrer Zeit den Respekt und die Akzeptanz ihrer männlichen Kollegen und Wegbegleiter erarbeitete.

Inhalt: Im Frühjahr 1893 reist Gertrude Bell erstmals nach Teheran. Während dieser Zeit wohnt sie bei Verwandten in der britischen Botschaft. Dort lernt sie den ebenso an Geschichte und Kultur interessierten Sekretär Henry Cadogan kennen. Die beiden verlieben sich ineinander und Henry macht Gertrude einen Heiratsantrag. Aufgrund seiner desolaten finanziellen Situation und seiner Spielsucht stimmen Gertrudes Eltern einer Ehe jedoch nicht zu. Nach dem Unfalltod Henrys entschließt sich Gertrude, jeglichem Privaten komplett zu entsagen und ihr Leben vollständig der Forschung zu widmen. In den folgenden Jahren studiert sie Völker, Natur und Kultur Syriens, Mesopotamiens sowie des Osmanischen Reichs und entwickelt sich zur weltweit führenden westlichen Experte für diese Regionen.

FRÜHSTÜCK & FILM: FRÜHSTÜCKSBÜFFET AM 25. OKTOBER
 AB 10:30 UHR IM LUX MIT FILMBEGINN UM 12:30 UHR | KOMBITICKET
 „FRÜHSTÜCK, BEREITGESTELLTER KAFFEE ODER TEE UND FILMEINTRITT“
 NUR IM VORVERKAUF BIS 21. OKTOBER ERHÄLTlich | **PREIS:** S. S.15

Life

BARRIEREFREI FÜR BLINDE | JUNGES KINO



22. - 27. Oktober

112 MIN. | FSK 0 • EMPF. AB 15 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELN AM 27.10.

GROSSBRITANNIEN, DEUTSCHLAND 2015 | R: ANTON CORBIJN | B: LUKE DAVIES | K: CHARLOTTE BRUUS CHRISTENSEN | D: DANE DEHAAN (JAMES DEAN), ROBERT PATTINSON (DENNIS STOCK), SIR BEN KINGSLEY (JACK WARNER), JOEL EDGERTON (JOHN MORRIS), KRISTEN HAGER (VERONICA), KELLY MCCREARY (EARTHA KITT)

Kritik: Anton Corbijs LIFE ist kein biographischer Film über James Dean, sondern das Porträt einer Freundschaft zwischen dem angehenden Filmstar und dem Fotografen Dennis Stock, der entscheidend zur Mythologisierung Deans beitrug. Ein grandios fotografiertes, sich dem Technicolor-Look zeitgenössischer Filme nähernder, hervorragend ausgestatteter und sehr stimmungsvoller Film.

Inhalt: Es ist eines der berühmtesten Fotos des 20. Jahrhunderts: James Dean am New Yorker Times Square. Mehr noch als seine drei Filmrollen hat dieses Foto das Bild von Dean als coolen Rebellen geprägt, der auch 60 Jahre nach seinem Tod noch zu den großen Ikonen der Filmgeschichte zählt. Das Foto hat der damals ebenfalls junge Fotograf Dennis Stock gemacht, der in den folgenden Jahrzehnten erfolgreich für die legendäre Magnum-Agentur arbeitete, aber nie wieder ein so berühmtes Foto schoss. Auf einer Party von Nicholas Ray hatte Stock den jungen und noch weitgehend unbekanntem Dean kennengelernt. Dass Dean etwas ganz besonderes war, sah er sofort und anfangs war der junge Schauspieler für den ehrgeizigen Fotografen kaum mehr als Mittel zum Zweck. Wie eine Klette hing er sich an Dean, der unzuverlässig und träge war und mit der sonnambulen Ausstrahlung durchs Leben wankte, die ihn bald weltberühmt machen sollte. Eher widerwillig ließ er sich auf Stock ein, ahnte er doch, was er durch seine unaufhaltsam wachsende Popularität aufgeben müsste.

Giraffada

JUNGES KINO



23. - 25. Oktober

87 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 12 JAHREN | DEUTSCHE FASSUNG

GIRAFADA | FRANKREICH, DEUTSCHLAND, ITALIEN, PALÄSTINA 2013
| R: RANI MASSALHA | B: XAVIER NEMO | K: MANUEL TÉRAN | D:
SALEH BAKRI (YACINE), LAURE DE CLERMONT (LAURA), AHMED BAYATRA
(ZIAD), LOUTOF NUWEISER (MARWAN), MOHAMMED BAKRI (HASSAN),
ELIAS NICOLA (OMAR)

Kritik: Ein tragikomischer Film, der Jugendlichen wie Erwachsenen die Absurdität der Situation im Nahen Osten auf ungewöhnliche, dabei überraschend bewegende Art verdeutlicht. Rani Massallah, ein französischer Regisseur mit ägyptisch-palästinensischen Wurzeln, ließ sich von einer Zeitungsmeldung aus dem Jahr 2002 über den Zoo von Qalqiliya inspirieren und schenkt ihr eine märchenhafte Wendung. „Traurig, wunderschön, herausragend“ (Deutschlandradio Kultur)

Inhalt: Der 10-jährige Ziad lebt allein bei seinem Vater Yacine und hat nur zwei Freunde, Rita und Brownie. Jede freie Minute verbringt er mit den beiden Giraffen im einzig übrig gebliebenen Zoo des Westjordanlandes, wo sein Vater als Tierarzt arbeitet. Als Brownie bei einem nächtlichen Luftangriff ums Leben kommt, verweigert Rita aus Trauer und Einsamkeit jegliches Futter und droht zu sterben. Ziad und sein Vater sind verzweifelt, denn wo sollen sie auf die Schnelle einen für Rita passenden Giraffenbullen herbekommen? Das einzige in Frage kommende Tier lebt ausgerechnet in einem Zoo in Israel. Zusammen mit Laura, einer französischen Pressefotografin, machen sie sich an die abenteuerliche Realisierung ihres Plans, eine Giraffe über die Grenze nach Israel zu schmuggeln ...

Neposlušni - The Disobedient

FILMANAK 2015 | KINO & TALK



24. Oktober | 19:00 Uhr

106 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (SERBISCH) MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN

NEPOSLUŠNI | SERBIEN 2014 | R + B: MINA ĐUKIĆ | K: ĐORĐE ARAMBASIĆ | D: HANA SELIMOVIĆ (LENI), MLADEN SOVLJ (LAZAR), DANIJEL ŠIKE (CORA), MINA SUBOTA (ERZÄHLERIN), IVAN ĐORĐEVIĆ (JOVA FITILJ), MARKO JANJIĆ (MILJAN), BRANKA ŠELIĆ (ANA)

Als Kinder waren Leni und Lazar die besten Freunde. Jahre später, nach einem langjährigen Aufenthalt im Ausland, kommt Leni zur Beerdigung ihres Vaters zurück in ihre alte Heimat. Sie sehnt sich danach, die Verbindung zu ihrem Seelenverwandten aus der Kindheit wiederaufzunehmen, muss aber einsehen, dass sich der hartnäckige Stachel jahrelanger Entfremdung nicht so einfach beseitigen lässt. In der Hoffnung, wenigstens einen Teil der Leichtigkeit ihrer Kindheit wiederzufinden, schließt sie sich Lazar spontan zu einer Fahrradtour durch eine wunderbare, sonnenverwöhnte Landschaft an. Während beide ausgelassen ihre Freiheit genießen, muss sich Leni fragen, ob es eine gemeinsame Zukunft für sie und Lazar geben kann ...

IM ANSCHLUSS AN DIE FILMVORFÜHRUNG TALK MIT DER REGISSEURIN UND AUTORIN MINA ĐUKIĆ, DIE ÜBRIGENS FEDERFÜHREND DARAN BETEILIGT WAR, DAS EINST LEGENDÄRE, JAHRELANG LEERSTEHENDE UND VÖLLIG HERUNTERGEKOMMENE BELGRADER INNENSTADTKINO ZVEZDA ZU BESETZEN UND „ILLEGAL“ WIEDER IN BETRIEB ZU NEHMEN | DIE VORFÜHRUNG IST BESTANDTEIL DES KLEINEN FILMFESTIVALS FILMANAK 2015 - SERBISCHE FILMTAGE STUTTGART - ESSLINGEN, VERANSTALTET VOM SERBISCHEN AKADEMIKERNETZWERK NIKOLA TESLA E.V., UNTERSTÜTZT VOM FORUM DER KULTUREN STUTTGART E.V. UND DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | EINTRITT: SIEHE SEITE 15

Mediterranea

ZUKUNFTSKINO | KINO & TALK | JUNGES KINO



29. Oktober - 4. November

107 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (MEHRSPRACHIG) MIT UNTERTITELN

ITALIEN, FRANKREICH, USA, DEUTSCHLAND, KATAR 2015 | R+B: JONAS CARPIGNANO | K: WYATT GARFIELD | D: KOUDOUS SEIHON (AYIVA), ALASSANE SY (ABAS), FRANCESCO PAPASERGIO (MOMMO), PIO AMATO (PIO), VINCENZINA SICILIANO (MARTA), POMODORO (SOLDAT)

Kritik: MEDITERRANEA ist das Langfilmdebüt des jungen Italoamerikaners Jonas Carpignano über Flucht und vor allem das Ankommen am Sehnsuchtsort Europa. Die Figuren des Films werden dabei von Flüchtlingen verkörpert, die ihre Erfahrungen mit Flucht, Vertreibung und Fremdenfeindlichkeit in den Dreh einfließen ließen. Ein ungemein kraftvoller, berührender und relevanter Film!

Inhalt: Um besser für seine Tochter und seine Schwester sorgen zu können, verlässt Ayiva sein Heimatland Burkina Faso. Über Kontakte zu einem Schmugglerring schafft er es gemeinsam mit seinem besten Freund Abas nach Italien. Endlich angekommen, müssen sie feststellen, dass die harte Realität für afrikanische Einwanderer in Italien weitaus düsterer aussieht, als sie es sich anhand der enthusiastischen Nachrichten ihres Freundes Mades ausgemalt hatten. Trotz aller Widrigkeiten gelingt es den beiden, sich allmählich einzuleben. Jedoch bringen aufkommende fremdenfeindliche Unruhen die Freunde schon bald in große Gefahr ...

IM RAHMEN DER VERANSTALTUNGSREIHE ZUKUNFTSKINO IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOCHSCHULE ESSLINGEN, DEM REFERAT FÜR MIGRATION UND INTEGRATION UND DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | IM ANSCHLUSS TALK MIT THOMAS GEBAUER, GESCHÄFTSFÜHRER DER HILFS- UND MENSCHENRECHTSORGANISATION MEDICO INTERNATIONAL E.V. | MODERATION: DR. OLIVER SIEMONEIT, HOCHSCHULE ESSLINGEN

Magie der Moore



30. Oktober - 2. November

95 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2015 | R+B: JAN HAFT | K: JAN HAFT & KAY ZIESENHENNE | SPRECHER: AXEL MILBERG

Kritik & Inhalt: Die Moore: Auch in Deutschland gibt es sie noch. Diese unberührten Landschaften, die aussehen, als lägen sie fern jeglicher Zivilisation. Als würde die Zeit komplett an ihnen vorüberschweben. Und als wären sie aufgeladen von einer seltsamen und mystischen Magie. Der Filmemacher Jan Haft hat in einem wahren filmischen Kraftakt in fünf Jahren Drehzeit und an 80 Drehorten in ganz Europa fantastische und einzigartige Bilder dieser Urlandschaften gedreht. Faszinierend ist die Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten, die Haft hier vorfindet.

Technisch auf höchstem Niveau gelangen dem Film Aufnahmen, die man so nur selten zu sehen bekommt. Zeitraffer und extreme Zeitlupen, stets exakt und farbenprächtig ausgeleuchtet, verdeutlichen die Kreisläufe des Entstehens und Vergehens. Unterstützt wird der opulente Bilderreigen von Axel Milbergs eindrücklich gesprochenem Kommentar. Der betont immer wieder das Unheimliche, Geheimnisvolle und Mystische dieser archaisch anmutenden Landschaften, die dank der Überhöhung durch Bild, Sprache und Musik wie letzte verbliebene Paradiese auf Erden erscheinen – kleine Inseln im dicht besiedelten Europa, in denen sich eine ganz eigenständige Vielfalt an Pflanzen und Tieren entfalten kann.

Print  kompensiert
Id-Nr. 1544941
www.bvdm-online.de

Der Sohn der Anderen

KOOPERATION | JUNGES KINO



30. Oktober - 3. November

105 MIN. | FSK 6 • EMPFOHLEN AB 14 J. | ORIGINAL (FRANZ., ENGL., HEBR., ARAB.) M. UNTERTITELN
LE FILS DE L'AUTRE | FRANKREICH 2012 | R: LORRAINE LEVY | B: NATHALIE SAUGEON & LORRAINE LEVY & NOAM FITOUSSI | K: EM-MANUEL SOYER | D: EMMANUELLE DEVOS (ORITH), PASCAL ELBÉ (ALON), JULES SITRUK (JOSEPH), MEHDI DEHBI (YACINE), AREEN OMARI (LEÏLA)

Kritik: Ein Familiendrama mit politischer Brisanz und einiger Situationskomik, die sich aus der ungewöhnlichen Konstellation ergibt: Der Sohn von Palästinensern wächst in einer jüdischen Familie auf, während der Jude Yacine als Muslim auf der Westbank lebt. Mit viel Gespür für kulturelle und religiöse Unterschiede und Gemeinsamkeiten erzählt die französische Filmemacherin Lorraine Lévy ganz unspektakulär, aber wirkungsvoll von der schwierigen Annäherung zweier Familien. Und vom Prinzip Hoffnung.

Inhalt: Durch eine Routineuntersuchung bei der Musterung durch die israelische Armee stellt sich heraus, dass Joseph andere Eltern hat, als er bislang dachte. Während einer Bombardierung und der anschließenden Evakuierung wurde er mit einem anderen Baby aus der Klinik vertauscht: Joseph kam nach Tel Aviv zu einer wohlhabenden französisch-israelischen Familie, Yacine ins Westjordanland, wo er beim palästinensischen Paar Saïd und Leïla aufwuchs. Als die Wahrheit ans Licht kommt, werden die Leben aller Beteiligten auf den Kopf gestellt. Sie müssen sich nun mit Themen wie Identität und Glauben und ihren Feindbildern auf ganz andere Weise auseinandersetzen als bisher, was den Jungs und ihren Müttern deutlich besser gelingt als den Vätern ...

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG „SPIELEND GLAUBEN - RELIGIONEN IM KINDERZIMMER“ IN DER VHS ESSLINGEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM REFERAT FÜR MIGRATION UND INTEGRATION

The Doors

FILM & DISCO | JUNGES KINO



31. Oktober | 21:15 Uhr

140 MINUTEN | FSK 16 • EMPFOHLEN AB 16 JAHREN | DT. FASSUNG

USA 1991 | R+B: OLIVER STONE | K: ROBERT RICHARDSON | D: VAL KILMER (JIM MORRISON), MEG RYAN (PAMELA COURSON), KEVIN DILLON (JOHN DENSMORE), KYLE MACLACHLAN (RAY MANZAREK)

Kritik: Insgesamt ist THE DOORS, gleichgültig wie viel oder wie wenig er mit der realen Band dieses Namens und ihrem Sänger Jim Morrison zu tun hat, ein herausfordernder Film über die Geschichte einer Rockband. Durch seine Bilder und vor allem seine Musik fängt er atmosphärisch den Zeitgeist des Amerikas der 1960er Jahre ein. Keineswegs nur für Doors-Fans ist der Film ein ästhetischer Genuss. Eine Besonderheit der zahlreichen Songs im Film ist die nahtlose Vermischung von Morrisons Originalgesang mit dem Gesang Val Kilmers. Das ist sehr beeindruckend!

Inhalt: Von der Story her orientiert Stone sich zwar an zahlreichen biographischen Fakten, erzählt beispielsweise, wie der junge Filmstudent Morrison mit seinem Freund Ray Manzarek am Strand von Venice die Band gründet, rekonstruiert einige legendär gewordene Auftritte und integriert ein Fotoshooting, dessen Bilder Morrison zur Sex-Ikone machten. Auch die Liebesgeschichte zwischen Jim und seiner Freundin Pamela Courson nimmt zentralen Raum ein. Die wichtigste Rolle im Film spielen jedoch die Lieder der Doors.

FILM & DISCO: IM ANSCHLUSS AN DIE AUFFÜHRUNG UND BESTENS EINGESTIMMT DURCH DIESE GROSSARTIGE MUSIK LADEN WIR ZUR **DISCO IM LUX** | KARTEN NUR IM VORVERKAUF ODER AN DER ABENDKASSE • KEINE RESERVIERUNGEN MÖGLICH | **EINTRITTSPREIS:** SIEHE SEITE 15

5. Esslinger Schulkinowoche

MIT FILMGESPRÄCHEN



26. - 30. Oktober

In Zusammenarbeit mit dem Kreismedienzentrum Esslingen und dem Referat für Migration und Integration der Stadt Esslingen am Neckar veranstaltet das Kommunale Kino Esslingen in der Woche vor den Herbstferien eine Schulkinowoche zum Thema Flucht & Asyl.

Das Programm:

26. Oktober | 10:00 Uhr: HOPPET - DER GROSSE SPRUNG INS GLÜCK (empfohlen für Klasse 4 bis 7)

27. Oktober | 10:00 Uhr: NEUKÖLLN UNLIMITED (empfohlen ab Klasse 9)

28. Oktober | 10:00 Uhr: WILLKOMMEN AUF DEUTSCH (empfohlen ab Klasse 9)

29. Oktober | 14:30 Uhr: MEDITERRANEA (empfohlen ab Klasse 10)

30. Oktober | 10:00 Uhr: DEINE SCHÖNHEIT IST NICHTS WERT (empfohlen für Klasse 5 bis 9)

Zusatztermine: auf Anfrage (ohne Filmgespräch)

Begleitprogramm: Filmgespräch nach jeder Vorstellung, z. B. mit **Stephan Stötzler-Nottrodt**, Leiter des Referats für Migration und Integration, **Thomas Gebauer**, Geschäftsführer der Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international e.V., **Mohammed Kanah**, Fotograf aus Syrien (angefragt)

Unterrichtsmaterialien: kostenlos per Download (derzeit noch kein Unterrichtsmaterial zu MEDITERRANEA verfügbar)

Kosten: siehe Seite 15

Anmeldung: telefonisch bei Manfred Bieser, Kreismedienzentrum Esslingen unter 0711.9302-2327 oder 0711.9302-2320 bzw. per E-Mail an bieser@kmz-es.de

Ausführliche Filmbesprechungen finden Sie unter www.schulkino-es.de oder www.kmz-es.de!

EINTRITTSPREISE

Hauptprogramm

- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1)
- € 4,50 für Jugendliche unter 18 Jahren (2)
- € 6,50 für Schüler, Studierende (2)
- € 6,50 für Gruppen ab 10 Personen (3)

GONZO! Kinderkino

- € 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)
- € 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)
- € 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)
- € 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene (3)

Sneak-Preview

- € 5,00 | ermäßigt € 3,00 (1)

Jeder 5. Eintritt für eine Sneak-Preview ist frei!

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** gewähren wir Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen. Dies gilt jedoch nicht für Sondervorstellungen oder Veranstaltungen im Rahmen eines Festivals.

Frühstück & Film (Kombiticket)

- € 24,00 | ermäßigt € 21,50 (1) (Kombiticket)

Sondereintrittspreis THE DISOBEDIENT

- € 4,50 Einheitspreis

Film & Disco

- € 10,50 | ermäßigt € 7,50 (1) (Kombiticket)
- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1) (nur Film)
- € 7,00 | ermäßigt € 4,00 (1) (nur Disco)

- (1) gegen Vorlage des Mitgliedsausweises des Kommunalen Kinos bzw. der Kinderfilmclubkarte (nur GONZO! Kinderkino), des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises
- (2) gegen Altersnachweis bzw. Vorlage eines gültigen Studenten- oder Schülersausweises
- (3) nur nach verbindlicher Voranmeldung per Mail an info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter)

5. Esslinger SchulKinoWoche „Flucht & Asyl“

- € 2,50 pro SchülerIn | LehrerInnen frei

Tickets gibt es online, an der Kinokasse oder im Buchladen Provinzbuch: www.provinzbuch.de



GONZO! KINDERKINO

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO

Bibi Blocksberg

106 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN
spannende Realverfilmung des Kinderbestsellers

Die Drei ??? - Das verfluchte Schloss

97 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
zweites, aufregendes Kinoabenteuer der weltberühmten Jungdetektive

Weltmädchentag: Chandani und ihr Elefant

90 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 7 JAHREN
interessante Dokumentation über Chandani, die Elefantenführerin werden möchte



Asterix im Land der Götter

86 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
Abenteuer nach dem Comic „Die Trabantenstadt“

Rico, Oskar und das Herzgebreche

95 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
zweite Verfilmung von Andreas Steinhöfels Büchern

Der kleine Rabe Socke 2 - Das große Rennen

72 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN
Fortsetzung des erfolgreichen Kinderfilms mit dem hinreißenden Titelheld

Reuber

70 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN
etwas anderer Märchenfilm für Kinder und Erwachsene

Jeden Freitag kostenlose Spiel- oder Bastelaktion im Anschluss an die Kindervorstellungen!

Termine: S. 08 + S. 09 | Texte: GONZO! Programmheft oder unter www.gonzo-kinderkino.de


KASSENÖFFNUNG je 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | Reservierungen per E-Mail NICHT möglich | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung), an der KINOKASSE oder in der Buchhandlung PROVINZBUCH, Küferstr. 26 in Esslingen

MITGLIEDSCHAFTEN : Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE ODER SEHGESCHÄDIGTE

 Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand (Personalausweis) an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRGESCHÄDIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

TITELBILD: STILL THE WATER

DRUCK: www.elserdruck.de

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e.V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr | keine Kartenreservierung unter dieser Nummer)

info@koki-es.de | www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar

- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg